

Fortbestand des Rotmilans sichern

Projekt dient als Brücke zwischen Artenschutz und Windenergie

Waldeck-Frankenberg – Um sich über das Rotmilan-Projekt „Life Eurokite“ zu informieren, besuchten der Landtagsabgeordnete Daniel May von den Grünen und der Projektverantwortliche des Landkreises, Maik Sommerhage vom Technischen Büro für Biologie Raab, einen der ersten Windparks auf der Vasbecker Hochfläche. Mit dem Bau dieses Windparks wurde Mitte der 1990er Jahre begonnen.

Das Programm zielt darauf ab, den Fortbestand des Rotmilans, dessen weltweit größtes Vorkommen mit rund 12.000 Paaren in Deutschland existiert, langfristig zu sichern. Es soll festgestellt werden, durch welche der von Menschen verursachten Umstände die Vögel ihr Leben verlieren.

Vögel mit Sendern ausstatten

„Den Tod, wenn auch nur weniger Tiere, möchten wir natürlich möglichst verhindern“, wünscht sich MdL May. Maik Sommerhage ergänzt: „Es ist wichtig, möglichst alle durch den Menschen bedingten Unvermeidlichkeiten einzugrenzen, sei es nun der Stromtod, die Vergiftung, die Jagd oder aber



Einen der ersten Windparks auf der Vasbecker Hochfläche besuchten Maik Sommerhage vom Technischen Büro für Biologie Raab (links) und der Landtagsabgeordnete Daniel May von den Grünen.

auch eine naturschutzfachlich hochwertige Planung von Windenergiestandorten.“ Nur etwa zwei Prozent der Landesfläche seien Windenergievorranggebiete, dies sei schon ein Zugeständnis an Natur- und Artenschutz, heißt es in einer Pressemitteilung. Windenergieanlagen sollten in stark von den Rotmilanen frequentierten Gebieten gar nicht erst genehmigt werden.

„Das Projekt, bei dem rund 1000 Vögel mit etwa 20 Gramm schweren Satellitensendern ausgestattet werden, wird zur Versachlichung um die Auswirkungen der Wind-

energie auf den Rotmilan und weitere relevante Vogelarten beitragen und die Verwirklichung der energiepolitischen Ziele im Einklang mit dem Artenschutz ermöglichen“, ist May sicher. Konkret heiße das: „Wie kann es unter Berücksichtigung der Ausweisung von zwei Prozent der Landesfläche als Windenergievorranggebiete gelingen, die landesweiten Populationen von Rotmilanen nicht nur zu sichern, sondern auch zu stärken.“

Auch wenn die Windenergie im gesamten Bundesgebiet ausgebaut worden sei, so zählten die Intensivierungen

von Land- und Forstwirtschaft, wie bei vielen anderen Arten auch, zu den größten Problemen für die Art. „Es muss uns gelingen, dass die Vögel wieder mehr Nahrung finden, dazu sind unter anderem geeignete Agrarumweltmaßnahmen wie intakte Feldfluren, also reich strukturierte Kulturlandschaften, entscheidend“, so Maik Sommerhage. „Es ist wichtig, Naturschutzprojekte zu fördern und gleichzeitig auf „sanfte Art“ die Energiewende voranzubringen, hierbei ist das Projekt „Life Eurokite“ ein wichtiger Baustein“ sagt Daniel May.

pr

red